

gleichwie wir / doch ohne Sünde / auf das er könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit. Hebr. IV, 15.

Und darumb ist er auch ein sorgender Herr. Er spricht zu Philippo: Wo kauffen wir Brodt / daß diese essen? Herzliebster Jesu / warumb fragest du nach Brodte? Hättest du sie doch ohne Brodt sättigen / und ihnen den Hunger durch die Krafft deines Worts stillen können. Oder / so es ja Brodt seyn sollte / warumb wilt du erst welches kauffen? Du darffst ja nur den Wolcken droben gebiethen / so werden sie Engel-Brodte herabregnen. Doch hiermit erweist er / daß er durch ordentliche Mittel haushalte / und zeiget uns / daß wir dieselben niemahls hindansezen sollen. Ja / wie solches Worte eines vorsorgenden Gemüthes sind / so will er uns zu erkennen geben / daß er nicht nur zu der Zeit / sondern ohne Aufhören vor uns Sorge.

Wir haben ihn nicht weniger anzusehen / als einen gerechten Herrn. Hatte er gefragt: Wo kauffen wir Brodt? und es hatte ein Knabe fünf Gersten-Brodte und zween Fische; so zweifelt mir nicht / er werde sie umb Geld von dem Knaben haben kauffen lassen. Es dienet zur Lehre / daß man sich redlich nehmen / und dem Nächsten wieder seinen Willen nichts nehmen soll. Manche sind freygebig / aber von frembden Guthe. Wenn sie viel erwuchert oder durch böse Griffe an sich gebracht haben / pflegen sie auch wohl unter die Armen auszutheilen. Aber das sind Räuberische Brand-Opfer / daran er einen Gräuel hat.

Sehet / er ist ein Ordnung-liebender Herr. Er befiehet: Schaffet / daß sich das Volck lagere. Wenn sie das Brodt aus den Händen der Apostel selbst hätten hohlen sollen / was vor ein Drängen und Stossen würde erfolget seyn? Darumb mußten sie sich in ordentliche Hauffen und gewisse Schichten niedersetzen / damit die Apostel ungehindert umbher gehen / und jedem austheilen könnten / auch keiner übergangen / sondern alle gespeiset werden möchten. Es ist ein feines Beyspiel / daß man in allen Ständen und Geschäften gute Ordnung halten soll. Das gefällt ihm / und alsdenn segnet er. Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung / sondern des Friedes. 1. Cor. XIV, 33.

Weiter / er ist ein andächtiger Herr. Er danckte. Auch vor die wenigen Gaben gab er seinem Himmlischen Vater Preis und Danck. Nennet doch diejenigen nicht Menschen / geschweige Christen / sondern Gauen /